

Haushaltsrechnungen

in nordrheinisch-westfälischen Arbeitnehmerfamilien

Betr.: Vorwegaufbereitung von Haushaltsbüchern 4-köpfiger Arbeitnehmerfamilien mit monatlichen Verbrauchsausgaben von 208 bis 358 DM für das 4. Quartal 1950.

Die im ersten bis dritten Quartal durchgeführten Untersuchungen der Einnahmen und Ausgaben vierköpfiger Arbeitnehmerhaushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben von 208 bis 358 DM wurden im letzten Vierteljahr 1950 fortgesetzt.

Die bereits nach dem ersten Halbjahr 1950 zu beobachtende Steigerung der Gesamteinnahmen hat sich bis zum Jahresende fortgesetzt. Allerdings enthält der im Durchschnitt aller Haushaltungen von rd. DM 356 in den Monaten Juli bis September 1950 auf rd. DM 376 im vierten Quartal erhöhte monatliche Einnahmebetrag neben den Lohn- und Gehaltssteigerungen aufgrund neuer tariflicher Vereinbarungen auch Weihnachtsgratifikationen, die die Industrie zum Jahresschluss in grösserem Umfang zahlte. Gegenüber dem gleichen Zeitraum 1949 ist eine Erhöhung des durchschnittlichen Monatseinkommens von DM 41 festzustellen (rd. 12 vH). Der im Gesamteinkommen enthaltene Brutto-Arbeitsverdienst des Haushaltsvorstandes hat sich dabei um 11 vH erhöht. Die Einkünfte, die den Haushaltungen durch berufliche Tätigkeit der Ehefrauen und durch mitarbeitende Kinder zufließen, senkten sich geringfügig. Geringer wurden auch die zusätzlichen Haushaltseinnahmen aus Vermietung, Gartenbewirtschaftung, Kleinviehhaltung und öffentlichen Fürsorgeunterstützungen. Allerdings trifft dies nicht für die Zeit von Januar bis September 1950 zu. Die Nebeneinnahmen aus eigener Wirtschaft lagen in diesen Monaten saisonbedingt und die Fürsorgeunterstützungen aufgrund der im ersten Halbjahr vorhandenen grösseren Arbeitslosigkeit höher. Im Vergleich zum letzten Vierteljahr 1949 kamen die Familien in bemerkenswertem Umfang in den Genuss gestiegener privater Beihilfen - meist in Form von Sachgeschenken - und höherer Leistungen aus Sozial-, Renten- und Privatversicherungen. Insgesamt ergab sich neben den gestiegenen Brutto-Arbeitseinnahmen bei den sogenannten "Sonstigen Einnahmen" ein um rd. 11 DM monatlich höherer Betrag. Die Abzüge für Steuern wurden in Auswirkung der Lohnsteuersenkungen Frühjahr 1950 trotz höherer Arbeitseinkommen etwas

niedriger. Leicht rückgängig waren auch die Lohn- und Gehaltsabzüge für die Sozialversicherungen.

Die insgesamt um 12 vH höheren monatlichen Durchschnittseinnahmen hatten vermehrte Verbrauchsausgaben zur Folge. Die vorliegenden Daten - gegliedert nach den wichtigsten Posten der monatlichen Ausgabenbudgets - lassen aber erkennen, dass die grösseren Beträge nicht nur zur besseren Bestreitung des täglichen Bedarfs, sondern auch zur Tilgung vorhandener Schulden und in geringem Umfang auch zur Ansammlung kleinerer Ersparnisse verwandt wurden. Während die durchschnittlichen Nettoeinnahmen der Familien um 12 vH stiegen, wuchsen die Ausgaben für die allgemeine Lebenshaltung nur um 9 vH an. Für Nahrungsmittel ergaben sich, verglichen mit dem letzten Vierteljahr 1949, etwas höhere Geldausgaben, die im wesentlichen eine Folge der allgemeinen Preissteigerungen und der seit längerem zu beobachtenden Verbrauchsumschichtung von pflanzlichen zu tierischen Ernährungsgütern waren. Im Durchschnitt der Monate Oktober bis Dezember 1949 waren sie an den Aufwendungen für die Gesamtlebenshaltung mit rd. 48 vH, in den gleichen Monaten 1950 mit rd. 46 vH beteiligt. Allerdings stieg dabei der Fleisch- und Fettkonsum, gemessen an den gesamten Aufwandssummen, von 23 vH auf 24 vH. Der Verbrauch pflanzlicher Produkte senkte sich von 24 vH auf 21 vH. Nahezu konstant ist der Genussmittelaufwand geblieben. Eine leichte Tendenz zu grösserem Konsum ist aber unverkennbar. Ein, wenn auch verhaltenes Anwachsen der Mieten war offensichtlich. Beträchtlich erhöhten sich im Berichtsvierteljahr die Ausgaben für Instandhaltung der Wohnungen. Die Haushaltsposition "Heizung und Beleuchtung" war keinen Ausgabenveränderungen unterworfen. Am stärksten machte sich innerhalb der höheren Ausgabenbeträge der vermehrte Einkauf von Kleidung bemerkbar. Allerdings ist hier die Ausgabenseite der Familienbudgets auch besonders stark durch die Preiserhöhungen beeinflusst worden. Unter dem Einfluss der zum Teil erhöhten Eisenbahn- und Strassenbahntarife erfolgte eine besonders beachtliche Belastung des Budgetpostens "Verkehr". Es trat eine Verdoppelung der Ausgaben ein. Unbeeinflusst blieben die Ausgabengruppen "Reinigung und Körperpflege" sowie "Bildung und Unterhaltung". Die Untersuchungen haben schliesslich ergeben, dass die Aufwendungen

für Hausrat rückgängig waren. Die Ursache dazu ist in der Tatsache zu suchen, dass nachdem der dringendste Nachholbedarf in diesem Bedarfssektor befriedigt werden konnte, sich die breiten Käuferschichten in Erwartung weiterer Preiserhöhungen vornehmlich dem Einkauf von Bekleidungsartikeln zuwandten, wodurch die gering erhöhten Einnahmen weitgehend aufgezehrt wurden.

EINNAHMEN UND AUSGABEN

VON ARBEITNEHMERHAUSHALTUNGEN IN NORDRHEIN - WESTFALEN

- 1950 -

Tabelle 1: Durchschnittliche monatliche Einnahmen
vierköpfiger Arbeitnehmerhaushaltungen 1)
mit jährlichen Verbrauchsausgaben in Höhe von 2500 bis 4300 DM 2)

Art der Einnahmen	4. Vierteljahr 1949		4. Vierteljahr 1950	
	Arbeiter-u. Angestellten- haushaltungen		Arbeiter-u. Angestellten- haushaltungen	
	DM je Haushalt	vH 3)	DM je Haushalt	vH 3)
<u>1. BRUTTOARBEITSEINKOMMEN</u>				
Haushaltsverstand				
aus Hauptberuf	293,01	87,5	326,82	86,8
aus Nebenberuf	1,64	0,5	0,83	0,2
Ehefrau	8,08	2,4	5,19	1,4
Kinder	7,74	2,3	8,03	2,1
Sonstige Haushalts- mitglieder	-	-	-	-
<u>I n s g e s a m t</u>	<u>310,47</u>	<u>92,7</u>	<u>340,87</u>	<u>90,5</u>
<u>2. SONSTIGE EINNAHMEN (BRUTTO)</u>				
aus Vermietung	1,75	0,5	0,84	0,2
aus Garten und Kleinvieh- haltung	3,13	0,9	2,52	0,7
aus öffentl. Unterstützungen	2,38	0,7	0,47	0,1
aus privaten Unterstützungen	1,29	0,4	5,85	1,6
aus sonstigen Quellen 4)	16,05	4,8	25,89	6,9
<u>I n s g e s a m t</u>	<u>24,60</u>	<u>7,3</u>	<u>35,57</u>	<u>9,5</u>
<u>BRUTTOEINNAHMEN insgesamt</u>	<u>335,07</u>	<u>100,0</u>	<u>376,44</u>	<u>100,0</u>
<u>ABZÜGE</u>				
Lohn- u. Einkommensteuer 5)	9,03	2,7	6,35	1,7
Sonstige Steuern 6)	2,47	0,7	2,04	0,5
Beiträge z. Sozialversicherung	27,66	8,3	29,36	7,8
<u>I n s g e s a m t</u>	<u>39,16</u>	<u>11,7</u>	<u>37,75</u>	<u>10,0</u>
<u>NETTOEINNAHMEN insgesamt</u>	<u>295,91</u>	<u>88,3</u>	<u>338,69</u>	<u>90,0</u>
Zahl der Haushaltungen je Monat	28		21	

- 1) Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen. 2) Monatlich 208 bis 358 DM.
3) vH der Bruttoeinnahmen insgesamt. 4) Renten und Pensionen, Arbeitslosenunter-
stützung, Zinsen, Spielgewinne u.a. 5) Einschl. Kirchensteuer. 6) Notopfer
Berlin, Grundsteuer, Hundesteuer u.a.

EINNAHMEN UND AUSGABEN VON ARBEITNEHMERHAUSHALTUNGEN IN NORDRHEIN-WESTFALEN

- 1950 -

Tabelle 2: Durchschnittliche monatliche Ausgaben vierköpfiger Arbeitnehmerhaushaltungen mit jährlichen Verbrauchsausgaben in Höhe von 2500 bis 4300 DM

Art der Ausgaben	4. Vierteljahr 1949		4. Vierteljahr 1950	
	Arbeiter- u. Angestellten- haushaltungen 2)		Arbeiter- u. Angestellten- haushaltungen 2)	
	DM je Haushalt	vH 3)	DM je Haushalt	vH 3)
1. NAHRUNGSMITTEL				
Tierische Nahrungsmittel				
Milch	14,38	5,1	14,89	4,8
Butter	7,50	2,6	7,33	2,4
Käse	3,19	1,1	4,27	1,4
Eier	2,69	1,0	5,00	1,6
Tierische Fette (außer Butter)	7,51	2,6	9,74	3,1
Fleisch u. Fleischwaren	26,67	9,4	31,33	10,1
Fische	2,66	0,9	2,81	0,9
I n s g e s a m t	64,60	22,7	75,37	24,3
Pflanzliche Nahrungsmittel				
Brot u. Backwaren	21,35	7,5	19,72	6,4
Nährmittel	6,89	2,4	5,71	1,8
Öle u. pflanzliche Fette	2,50	0,9	2,68	0,9
Kartoffeln	13,78	4,8	9,76	3,2
Gemüse (frisches u. Konserven)	4,53	1,6	5,37	1,7
Obst, Samenfrüchte u. Obstkons.	8,70	3,1	9,77	3,1
Zucker, Schokolade u. a. Süßigk.	10,79	3,8	11,31	3,6
I n s g e s a m t	68,54	24,1	64,32	20,7
Sonstige Nahrungsmittel 4)	2,65	0,9	2,32	0,7
Fertige Mahlzeiten	0,28	0,1	2,40	0,8
NAHRUNGSMITTEL insgesamt	136,07	47,8	144,41	46,5
2. GENUSSMITTEL				
Bohnenkaffee u. echter Tee	4,04	1,4	4,75	1,5
Getränke u. kl. Wirtshausausg.	6,11	2,2	6,60	2,1
Tabak u. Tabakfabrikate	9,31	3,3	9,84	3,2
I n s g e s a m t	19,46	6,9	21,19	6,8
NAHRUNGS- U. GENUSSMITTEL zus.	155,53	54,7	165,60	53,3
3. WOHNUNG				
Miete (netto ⁵⁾)	21,19	7,5	23,70	7,6
Wohnungsreparaturen	0,98	0,3	3,20	1,0
I n s g e s a m t	22,17	7,8	26,90	8,6
4. HEIZUNG U. BELEUCHTUNG	14,85	5,2	15,46	5,0
5. BEKLEIDUNG	47,11	16,6	54,34	17,5
6. REINIGUNG U. KÖRPERPFLEGE				
Reinigen v. Wohnung, Einrichtung u. Kleidung	4,89	1,7	5,34	1,7
Körper- u. Gesundheitspflege	4,96	1,8	5,56	1,8
I n s g e s a m t	9,85	3,5	10,90	3,5
7. BILDUNG U. UNTERHALTUNG				
Bildung u. Unterhaltung	14,72	5,2	16,52	5,3
Vereins- u. Verbandsbeiträge	3,82	1,3	3,00	1,0
Gebühren	0,49	0,2	0,92	0,3
I n s g e s a m t	19,03	6,7	20,44	6,6
8. HAUSRAT	12,87	4,5	10,98	3,6
9. VERKEHR	2,86	1,0	5,66	1,9
GESAMTLEBENSHALTUNG	284,27	100,0	310,28	100,0
SONSTIGE AUSGABEN 6)	9,58	.	7,71	.
VERBRAUCHSAUSGABEN insgesamt 7)	293,85	.	317,99	.
Zahl der Haushaltungen je Monat	28		21	

1) Monatliche Verbrauchsausgaben von DM 208 bis 358. 2) Grösse der Familien: 4 Personen. 3) vH der Gesamtlebenshaltung. 4) Gewürze, Kaffeeersatz, Süßstoff, Gelatine u. a. 5) Nettomiete: Gezahlte Miete an Vermieter vermindert um Einnahmen aus Untervermietung. 6) Ausgaben für Garten- und Kleinviehhaltung, Geschenke, Lohn für Dienstpersonal, Spieleinsätze, Verluste u. a. 7) Ohne private und gesetzliche Versicherungen und Steuern.